

SWEET Sixties

FARB-NOSTALGIE

Mit diesen orangefarbenen Möbeln und Accessoires lassen wir den Garten im Stil der 60er-Jahre aufblühen!



BLUMENTEPPICH

Das florale Muster auf dem *Spin*-Teppich entsteht durch kreisförmig gerollte Kunststoffseile. Von PAOLA LENTIL, € 1.404/m²



DREIFARBIGES LICHT

Ein blumiges Aussehen erhält die Leuchte *Uto* im Trio. Dank durchscheinendem Silikongummi leuchtet auch gleich der ganze Kegel. Von FOSCARINI, € 415



BEIGESTELLT

Der Tisch *Tea Time* mit Keramik-Platte im Marmor-Look passt mit seinen Teak-Beinen wunderbar in die orangefarbene Welt der Sechziger. Von ROYAL BOTANIA, ab € 549



REISELUST

Den Sessel *Traveler* gibt es in zwei Versionen: amerikanisch mit Holz und dicken Pölstern und europäisch wie abgebildet. Von ROCHE BOBOIS, € 3.240



WACHSENDE FREUDE

Die Message des Pflanzentopfs *Agatha* ist klar: eine Blume für Blumen. Von VONDOM, Preis auf Anfrage



TALK MIT INGRID NAIRZ

DIE HANDELSAGENTIN FÜR OUTDOOR-BRANDS WIE EMU ODER VONDOM ERZÄHLT, WIE SICH WERTE- UND KLIMAWANDEL AUF DAS LEBEN DRAUSSEN AUSWIRKEN

H. Mit welchen Maßnahmen gelingt ein Upgrade im Garten? Den Ist-Zustand erheben, danach eine Planung unter Berücksichtigung eines ruhigen Platzes erstellen, Beschattung, Windschutz sowie bewachsene Wände einplanen – und natürlich den jeweiligen Bedürfnissen angepasste Möbel!

H. Möbel für drinnen, Möbel für draußen – die Unterschiede werden immer geringer, warum? Zwei Faktoren sind wichtig. Erstens der Wertewandel: Freizeitqualität und Wohlfühlfaktor sind immer wichtiger. Das heißt, der Anspruch ans Wohnen draußen ist ident mit dem an das Wohnen indoor. Zweitens der Klimawandel: Wir werden künftig generell mehr Zeit outdoor verbringen.

H. Welches Wohn-Accessoire ist für draußen unentbehrlich? Richtig geplante Beleuchtung für Ambiente und Blumentröge.

H. Der spannendste Trend 2018 für den Outdoor-Bereich? Die Hängematte! Ein schönes Beispiel ist etwa *Farniente* von PAOLA LENTIL.

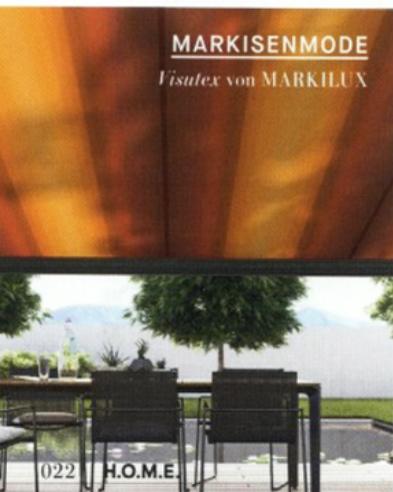
FOTOS HERSTELLER, YANNIS AKON

SCHATTENSPENDER

Saison-Start für Markise, Schirm & Pavillon

Der Sommer ist in greifbarer Nähe und mit ihm auch das Bedürfnis nach Schatten, wenn die Sonne zu stark wird. Hierfür bieten sich folgende Lösungen an: Die gute alte Markise ist nicht etwa mehr bloß ein ans Haus befestigter Schattenspender. Neben zahlreichen Ausführungen und Zusatzfunktionen ist bei MARKILUX auch das Tuchdessin ein großes Thema. Modische Akzente liefert die *Visute.x*-Kollektion mit zahlreichen Varianten von Nadelstreif über trendiges Roségrau bis

hin zu spannenden Farbverläufen. Wer lieber auf den klassischen Sonnenschirm setzt, wird bei TUUCI fündig: Die coolen Designs aus Miami interpretieren den Klassiker auf lässige Art. Elegant und besonders smart ist ROYAL BOTANIAS Schirm *Palma*, der über einen versteckten Mechanismus verfügt, mit dem sich der Schirm ohne große Mühe öffnen und schließen lässt. Mit Topdesign punktet auch die Kassettenmarkise *Cleo 5530* von HELLA. Sie ist selbst in geschlossenem Zustand ein Blickfang.



MARKISENMODE

Visute.x von MARKILUX



Der Traummann

GESUCHT

Ein wahrhaft großer Designer, der nicht nur seine Langzeit-Kollegin ins Schwärmen bringt

Die Männer des platten Landes, aus dem der gesuchte Designer stammt, gelten mit einer durchschnittlichen Körpergröße von 182,5 Zentimetern als die größten der Welt. Scusi amici, aber um einen Italiener handelt es sich da schon mal nicht. Groß herausgekommen ist der Mann, der eigentlich Chirurg werden wollte, aber auch in anderer Hinsicht. Das hat vor allem mit einer ganz besonderen Mischung zu tun, die seine Langzeit-Kollegin Patrizia Moroso fast schwärmen lässt. Der groß gewachsene Designer, findet die Italienerin, hat nämlich die Augen eines Fotografen, die Sensibilität eines Musikers und die Kraft eines Architekten. Das ist ein solides Rüstzeug, dem der Kreativdirektor eines niederländischen Polstermöbel-Labels heute Kreationen mit unverkennbarer Handschrift verdankt. Eine besondere Scheu vor Oberflächen haftet seinem Werk nicht an, im Gegenteil. Denn der

Westeuropäer ist über den Umweg der Textilien zum Möbeldesign gekommen und kombiniert dabei traditionelle westliche Designelemente mit einer Prise Hightech sowie mit natürlichen Materialien. Als lebhaft, aber subtil wird dieser Mix gerne beschrieben. Mutig, wenn es um Farben geht, die dennoch ganz gefühlvoll eingesetzt werden. So gefühlvoll, dass sie letztes Jahr sogar einen Kinderwagen mit sternförmigem Muster verschönt haben. Was über seine zweidimensionalen Dessins geschrieben wurde, schätzen nun Klienten wie Moooi, Bisazza, Ligne Roset, Moroso, Paola Lenti, Venini, Villeroy & Boch oder Leolux – um nur einige zu nennen. Mal inspirierten den langen Kerl traditionelle Webtechniken zu einzigartigen Musterstoffen für Pölster und Plaids. Mal prägt dieselbe Liebe zur Geometrie Hocker oder Tische, bei denen sich Kreise und Rechtecke spielerisch verbinden. Zugleich reali-

sierte er mit seinem 1990 gegründeten Studio Interior-Projekte in aller Welt – Luxushotels und Resorts, Flagshipstores und Kliniken. Kenner der Szene verwundert dieser große Erfolg nur wenig. Ist doch die Zeit, in der er eine ganz besondere Schule besuchte, längst Legende. Abschluss an der Design Academy Eindhoven 1989 – da klingelt etwas. Das ist ein Garant für schräge Ideen, für aufregende Zugänge und für hintergründiges Konzept-Design. Aber um Marten Baas, Studio Job oder Scholten & Baijings handelt es sich nicht.

RÄTSEL GELÖST?

Die Teilnahmebedingungen und was Sie in dieser Ausgabe gewinnen können, finden Sie auf Seite 186